

Er entschuldigt sich nicht für die Teilnahme am vorerst mißlungenen Experiment Sozialismus.«

In diese Entschuldigung ist das Aushorchen des eigenen Volkes durch ein weitgefächertes Netz von Informanten einbezogen (S. 2f.).

### Grundsätzliche Voraussetzungen

Für Kurt Zeiseweis sind einige Voraussetzungen wichtig:

- Es gab nur die Alternative zwischen zwei Welten: »unsere oder die andere« (S. 2), Sozialismus oder Kapitalismus.
- Beurteilt werden kann nur »aus der jeweiligen Zeit, den gesellschaftlichen Bedingungen, Ansprüchen und Erwartungen ... und aus meinen moralischen und politischen Ansprüchen, die ich mir selbst gestellt hatte« (S. 1).
- Die DDR-Gesetze waren einzuhalten. Das DDR-Recht war politischer Natur und ihr untergeordnet (S. 7)

Diese Grundeinsichten sind nicht unproblematisch.

Kurt Zeiseweis hat die Zwei-Welten-Sicht mit vielen anderen verinnerlicht und hält nach wie vor an der Überlegenheit der Idee des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus fest. Deshalb belastet ihn besonders die Verantwortung dafür, daß der Sozialismus in den Farben der DDR und der anderen sozialistischen Länder marxistisch-leninistischer Prägung gescheitert ist. Denkt man an einen neuen Versuch, so müßte meines Erachtens zwingend dazu gehören, die Polarität des Denkens (vgl. Zwiegespräch 14, S.

13-15) zu überwinden. Sie ist ja besonders deswegen tragisch zu nennen, weil sich aus ihr der Satz ableitet: »Wer nicht für uns ist, ist gegen uns«. Ihr entspricht auch die Grundeinsicht, daß alles Oppositionelle eine höchst gefährliche Triebkraft in sich trägt, die schnell das ganze System von innen her zerfressen kann. Ihr entspricht das Bemühen, alles wissen zu wollen und das eigene Volk mit einem Netz von Informanten zu überziehen. (S. 2f.). Sie kann ein Abweichen von der eigenen Idee nur mit Negativwertungen kennzeichnen: Abtrünniger, Verräter, Kapitulant, Versager (S. 2a). Kurz, ihr fehlt die Souveränität, Abweichendes als Gewinn zu werten. Sie nimmt nur das Gefahrenmoment wahr. Sie trägt Intoleranz in sich. Sie beschwört die Gefahr des Untergangs selbst herauf, die sie doch bannen möchte. Sie entbehrt die Fähigkeit, verschiedene Sichtweisen zu integrieren.

Es ist gewiß notwendig, die eigenen persönlichen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen bei einer sachgemäßen Beurteilung heranzuziehen. Man kann nicht abstrakt, sondern nur unter Berücksichtigung der besonderen Zeitumstände, hier also der DDR, das eigene Handeln bewerten. Ein Gesichtspunkt, dem auch der Versuch folgt, die DDR-Gegebenheiten gerichtlich zu bewerten. Dennoch ist dies allein nicht ausreichend. Der Gesellschaft, dem Staat und dem einzelnen gegenüber sind übergeordnete Gesichtspunkte vorgegeben. Für Gläubige kommen hier Gottes Erwartungen an den Menschen in den Blick. Für andere wird die Konvention der Menschenrechte zunehmend wichtiger.

Die Unterordnung des Rechts unter die Po-